



# Joachim Raff

mit dem

## Klavierduo Adrienne Soós – Ivo Haag

**Robert Schumann** – Sechs Studien für den Pedalflügel  
**Joachim Raff** – aus: 12 Salonstücke für Klavier zu 4 Händen  
– Chaconne a-Moll für zwei Klaviere Op. 150  
**Franz Liszt** – Sonate in h-moll für zwei Klaviere S. 178

**Freitag, 19. April 2024, 19.30 Uhr**

Aula, Schulhaus Seefeld, Seestrasse 36, 8853 Lachen

**7. Schwyzer Kulturwochenende**

Eintritt frei - freie Sitzwahl – Kollekte

joachim-raff.ch



Schwyzer  
Kantonalbank



asuera  
STIFTUNG



SWISSLOS  
Kulturförderung Kanton Schwyz

SCHWYZKULTUR



Unterstützt durch  
ProParswiss

STIFTUNG CULTURA

BEZIRK MARCH

die Mobiliar

Generalagentur Lachen

:JM  
Jugend und Musik  
Jeunesse et Musique  
Gioventù e Musica  
Gioventù e Musica



GEMEINDE LACHEN SZ



VICTORINOX

Claire Marty-Rigling  
Lachen



GENOSSAME LACHEN



Gutenberg  
DRUCKHÄNDWERK

## Im Dialog mit der Vergangenheit

«Aus diesem Büchlein hat **Robert Schumann** täglich gespielt.» – diese Zeilen notierte Clara Schumann in ein heute verschollenes Exemplar einer Sammlung mit Choralvorspielen Johann Sebastian Bachs. Seit den frühen 1830er-Jahren setzte sich ihr Mann immer wieder intensiv mit der Musik des Leipziger Thomaskantors auseinander, dem Felix Mendelssohn Bartholdy 1843 sein erstes Denkmal setzen liess. In einer erneuten Welle der Bach-Begeisterung verfasste Schumann im Jahr 1845 nicht nur seine sechs «canonischen» Stücke op. 56 für den Pedalfügel (ein kurzlebiges Instrument, das die Klanglichkeit des Klaviers um die kontrapunktischen Möglichkeiten der Orgel zu erweitern suchte), sondern auch die Sechs Fugen über den Namen BACH op. 60. Damit verband Schumann die Absicht, die kontrapunktische Kunst der Barockzeit mit der Empfindungswelt seiner Gegenwart zu verbinden, ganz nach Bachs Vorbild, der in seinen Augen «Charakterstücke höchster Art, zum Teil wahrhaft poetische Gebilde» geschrieben habe.

Auch **Joachim Raff** komponierte seine Musik oft im lebhaften Dialog mit der Vergangenheit, wie Schumann oftmals Charakterstücke. Ein Beispiel dafür ist das «Autrefois» betitelte Stück aus seiner Sammlung Douze Morceaux pour petites mains, die in engem Zusammenhang mit seiner Unterrichtstätigkeit in Wiesbaden entstand. Zahlreiche Bach'sche Werke bearbeitete er, sie blieben eine stete Inspiration. Fast zur gleichen Zeit, in der er die berühmte Chaconne aus Bachs Sonate für Violine solo BWV 1004 bearbeitet (später instrumentierte er sie auch), lieferte er dem berühmten Virtuosenpaar Marie und Alfred Jaëll (für letzteren hatte er in den 1840er-Jahren als Ghostwriter gearbeitet) eine überaus virtuose Chaconne für zwei Klaviere. Nach einer zwischen Liszt und Bach oszillierenden Introduction stellt Raff sein Thema vor, das er anschliessend unterschiedlichste Variationen durchlaufen lässt: gegensätzliche musikalische Charakter abdeckend, Kanons und andere kontrapunktische Schikanen aufgreifend und in einem Marsch im Maestoso-Charakter gipfelnd, in dem jene ironische Note durchschimmert, die Hans von Bülow an den Salonstücken seines Freunds schätzte.

Bereits im Sommer 1845 hatten sich Raff und **Franz Liszt** nach einem Konzert im Casino Basel kennengelernt; ab 1850 diente Raff für sechs Jahr als Propagator der Lisztschen Kunstideale, als dessen Sekretär, aber hauptsächlich auch als kompositorischer Assistent. Kompositionen entstanden im Dialog, bald durchaus auf Augenhöhe; Raff schreibt in dieser Zeit seine «fortschrittlichste» Musik. Mit seiner im selben Jahr vollendeten legendären Sonate in h-Moll wagte sich Liszt, dem Raff die «systematische Zerstörung der überlieferten Formen» vorgeworfen hatte, hingegen an die klassische, traditionelle Dramaturgie, die er aber in seiner eigenen Weise adaptiert und mit der für ihn typischen improvisatorischen Haltung verbindet, was sich vor allem in der Übergangsgestaltung zeigt. Rapps Vorwurf, dass Liszt den Kontrapunkt völlig aus seinen Werken verbanne, konterte dieser mit einer anspruchsvollen, modernen Schlussfuge im dritten Satz. (Severin Kolb)

## Programm

Robert Schumann  
(1810-1856)

**Sechs Studien für den Pedalfügel Op. 56**  
Bearbeitet für zwei Klaviere  
von Claude Debussy

1. Nicht schnell
2. Mit innigem Ausdruck
3. Andantino – Etwas schneller
4. Innig
5. Nicht zu schnell
6. Adagio

Joachim Raff  
(1822-1882)

**Aus: 12 Salonstücke für Klavier zu vier  
Händen Op. 82**

Nr. 10 Autrefois

Joachim Raff  
(1822-1882)

**Chaconne a-Moll für zwei Klaviere Op. 150**

-----  
**Pause**  
-----

Franz Liszt  
(1811-1886)

**Sonate in h-Moll S. 178**

Fassung für zwei Klaviere  
von Camille Saint-Saëns

Lento assai. Allegro energico  
Andante sostenuto  
Allegro energico

## Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag



Künstlerische Neugier und hohe musikalische Ansprüche zeichnen das ungarisch-schweizerische Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag aus, das sich seit langem einen Platz unter den besten Kammermusikensembles der Schweiz und weit darüber hinaus erspielt hat. Vor kurzem haben sie ihre Gesamtaufnahme der Brahms-Symphonien in den eigenhändigen

Fassungen des Komponisten abgeschlossen. „...eines der besten Klavierduos der Welt«, «dazu kommt ein traumhaftes Zusammenspiel. Hier spielen eben nicht 2 Solisten, sondern ein echtes Duo, das zusammen lebt und atmet.» urteilt die Presse. Mit gross angelegten Projekten wie der Aufführung des gesamten vierhändigen Klavierwerkes von Franz Schubert sowie mit ihren durchdachten und intelligenten Programmen haben sie sich einen hervorragenden Ruf auch weit über die Schweiz hinaus erworben. Ihre Rezitals führen sie u.a. an das Lucerne Festival, die Philharmonie Warschau, die Reihe „Internationale Pianisten Mainz“ des SWR, die Tonhalle-Gesellschaft Zürich und viele mehr. Das Duo wurde für sein Wirken mit dem Zuger Werkjahr ausgezeichnet. Seit kurzem sind Adrienne Soós und Ivo Haag offizielle Bösendorfer Artists. Beide Pianisten haben in Budapest an der Liszt Akademie studiert, u.a. bei Péter Solymos, György Kurtág und Ferenc Rados.

### Vorschau

#### **Sa 1. Juni 2024, 17.00 Uhr**

Musiksommer am Zürichsee:  
Oliver Schnyder Trio  
Aula Schulhaus Seefeld, Lachen

#### **Sa 7. September 2024, 10.00 Uhr**

Vortrag: „Neue Spuren zu Raffs  
(Nach-) Leben in der March«  
mit Res Marty  
Joachim-Raff-Archiv, Lachen

#### **Sa/So 26./27. Oktober 2024 Erlibacher Music Festival**

u.a. mit Trio Fontane  
[www.erlibachermusicfestival.ch](http://www.erlibachermusicfestival.ch)

#### **Sa/So 2./3. November 2024**

**MKLA Music Festival**  
u.a. mit Trio Fontane und  
Aurel Dawidiuk (Klavier)  
[www.mklafestival.ch](http://www.mklafestival.ch)

#### **Sa 7. Dezember 2024, 10.00 Uhr**

Vortrag: „Raffs Musikdrama  
‘Samson’  
als Nationaloper«, mit Severin Kolb  
Joachim-Raff-Archiv, Lachen